



CENTROS DE EDUCACIÓN COMUNITARIA BELÉN
Congregación La Reconciliación
Iglesia Evangélica Luterana en Chile

Santiago im April 2010

Liebe Freunde des Colegio* Belén!

Seit gut einem Monat bin ich nun der neue Pastor in der Versöhnungsgemeinde. Zwei Tage vor dem verheerenden Erdbeben sind wir in Santiago de Chile gelandet. Anders als viele Menschen vor allem im Süden des Landes sind wir allerdings mit dem Schrecken davongekommen. Durch das Erdbeben und den Präsidentenwechsel ist Chile in den Fokus der Weltöffentlichkeit gerückt. Es sind bewegte Zeiten.

Das Schuljahr hat begonnen!

Wegen des Erdbebens ist auch in Santiago manches durcheinander geraten. So hat die Schule überall mit einer Woche Verspätung begonnen. Auch in unserem Colegio Belén. Am 1. März konnte ich mich bei einem ersten Besuch in der Schule gemeinsam mit der Schulleitung und mit unserem Kirchenpräsidenten Michael Wagner davon überzeugen, dass das Beben außer ein paar zerbrochenen Scheiben Gott sei Dank keinen Schaden angerichtet hat. So konnte das Schuljahr am 8. März mit einer schönen Eröffnungsfeier beginnen, bei der ich mich den Schülern, Eltern und Lehrern mit einer Andacht als neuer Pastor vorstellen durfte.



Feier zum Schuljahresbeginn am 8. März 2010

Ca. 350 Schüler vom Prekindergarten bis zur 8. Klasse und weitere ca. 50 in der weiterführenden Abendschule (s. Anmerkung) sind in diesem Jahr eingeschrieben und freuen sich auf das Schuljahr 2010. Über den bewegten und bewegenden Schuljahresbeginn schreibt auch unsere Praktikantin Carina im neuen Gemeindebrief (s. homepage).



Gespannte Erwartung: erster Schultag in der 1.Klasse (mit Praktikantin Kerstin)

Nach manchen Schwierigkeiten im letzten Jahr ist die Stimmung in der Schule erfreulich gut. Die Lehrerinnen und Lehrer sind hoch motiviert und voller Hoffnung, dass wir als Gemeinde und Schule wieder näher zusammenrücken. Ich freue mich, dass ich in dieser positiven Atmosphäre mein Amt in Belén beginnen darf. Allen, die in den vergangenen Jahren dafür gearbeitet haben, bin ich sehr dankbar.

Viele Erwartungen und Hoffnungen wurden schon an mich herangetragen. Von Seiten der Schule besteht ein großes Interesse daran, das kirchliche Profil der Schule zu stärken – wobei ein evangelisch-lutherisches Profil im katholisch geprägten Umfeld nur ein ökumenisches sein kann.

Regelmäßige Gottesdienste mit Schüler/innen und Lehrer/innen sind wieder geplant. Auch der Kontakt zur einzigen (katholischen) Religionslehrerin soll intensiviert werden. All das braucht kein zusätzliches Geld, sondern Zeit, die wir hier vor Ort gerne investieren. Weil es uns darum geht, den Kindern in unserer Schule eine möglichst gute Ausbildung in einer Gemeinschaft zu ermöglichen, in der sie sich wohl und angenommen fühlen. Und weil es uns wichtig ist, dass die Lehrer/innen gerne im Colegio Belén arbeiten.

***Anmerkung:** Seit diesem Schuljahr dürfen wir uns mit der Einführung der weiterführenden freiwilligen Schulbildung nach der 8. Klasse (für junge und ältere Erwachsene in Abendkursen) „Colegio“ nennen.

Was in der Schule geschieht und wofür wir Geld brauchen

Wir wollen nicht nur, müssen aber auch über Geld reden: Durch große Anstrengungen im letzten Jahr ist es gelungen, das Defizit deutlich zu verringern. Die staatlichen Mittel, die pro Schüler bezahlt werden, sichern die Grundversorgung des Schulbetriebs – allerdings nur bei voller Auslastung. Es bleibt deshalb eine wichtige Aufgabe, Schüler/innen für unser Colegio zu gewinnen. Die Familienverhältnisse vieler unserer Kinder sind extrem schwierig. Im Stadtteil La Florida ist es nicht selbstverständlich, dass Eltern ihre Kinder regelmäßig und zuverlässig zur Schule bringen. Hier sind weitere Anstrengungen in der **Gemeinwesenarbeit** vor Ort notwendig.

Auch die Qualität des Unterrichts soll weiter verbessert werden. Bald beginnt eine begleitende professionelle **Fortbildung** für die Lehrkräfte, die das ganze Schuljahr hindurch dauern wird. Ziel ist es die pädagogischen Fähigkeiten zu verbessern. Mittel hierfür sind vorhanden.

Die Schule leistet auch **Integrationsarbeit**: Über 20 körper- oder geistig behinderte Kinder werden in den täglichen Schulbetrieb integriert. Eine anspruchsvolle Aufgabe, die von einer Integrationsfachkraft gemeinsam mit einer unserer Praktikantinnen gemeistert wird.

Da das Colegio Belén eine Ganztageschule ist, das den Kindern auch Nachmittagsangebote machen will (viele wären sonst nachmittags gar nicht betreut), braucht es genügend Räume. Eines unserer aktuellen Projekte, das wir aus Spendenmitteln bestreiten müssen, bleibt deshalb die **Errichtung eines weiteren Raumes für die Nachmittagsbetreuung**. Erst wenn es diesen Raum gibt, zahlt das Erziehungsministerium entsprechende Mittel für die Betreuung aus. Hierfür und für weitere bauliche Verbesserungen (z.B. Dach über dem Pausenhof zum Schutz vor Sonne im Sommer und Regen im Winter, Erneuerung des Zaunes zum Schutz des Schulgeländes u.a.) bitten wir nun um weitere **Spenden**. Wir freuen uns über jeden kleinen und großen Betrag und bedanken uns für alles, was Sie bisher schon für diesen Zweck gegeben haben.



Meine Hand zeigt auf das Dach, auf dem der bereits geplante Bau entstehen soll.

Ein Wort zur Spendenbetreuung

Da das Pastorat über zwei Monate nicht besetzt war, ist manches liegengeblieben. So wurde nicht jede Spende sofort bestätigt. Auch Spendenbescheinigungen stehen eventuell noch aus. Das bitten wir zu entschuldigen. Scheuen Sie sich nicht, uns darauf hinzuweisen.

Die Datei aller Freunde und Spender der Belenes habe ich von meinem Vorgänger Enno Haaks übernommen. Geben Sie uns Bescheid, falls Sie die Informationen nicht mehr erhalten wollen (was wir natürlich nicht hoffen), wenn Sie über Freunde oder Verwandte von unserer Arbeit erfahren und in den Kreis der Spender aufgenommen werden möchten (was wir hoffen) oder wenn Sie neue Interessierte und Spender werben (worüber wir uns freuen).

Für alle Fragen rund um die Spenden ist in unserer Gemeinde neben mir Wilfried Ressimeyer zuständig. Er ist ebenfalls neu im Amt des Spendenbetreuers.

Auch in seinem Namen und im Namen der ganzen Versöhnungsgemeinde grüße ich Sie und Euch herzlich aus Santiago!

Ihr/Euer



Pastor Friedemann Bauschert
Mail: pastor@lareconciliacion.cl

Pastorat der Versöhnungsgemeinde:
Somorrostro 1230,
Las Condes-Santiago
Chile

Tel. 0056-2- 49 25 317

Infos über Belén auch im Internet
auf unserer homepage:

www.lareconciliacion.cl
und: www.belenes.cl



Wilfried Ressimeyer
Mail: rewi-ress@gmx.de

Unser Spendenkonto in **Deutschland** ist bei der **UBS Deutschland AG**,
BLZ 502 200 85, Kto.-Nr. 232 644 2010, Stichwort „Für Belén“.

Unser Spendenkonto in **Chile** ist bei der **Banco Estado**,
Iglesia Ev. Luterana Congregación La Reconciliación,
Nº 55 804 63, Stichwort: "proyecto diaconico",

Spendenbescheinigungen können wir auf Verlangen für Deutschland und Chile ausstellen.